

dem Weeg der Ungerechtigkeit, und des Verderbens, wir seynd schwere Weeg gewandelt, der Weeg des HErrn aber ist uns unbekannt gewesen.

Visura pro muscis, sagt der Symbolist, die Spinn haspelt ihr selbst das Inngewend heraus, und macht ein Garn daraus, nur damit sie ein Mucken fange: Eben also, und nit besser machen es die eytle Welt-Menschen, sie spannen all ihre Kräfte, ihre Gedancken, Sinn und Sorgen, Zeit und Gesundheit, ja oft Leib und Seel daran: Warum? zu was Zihl und End? visura pro muscis, daß sie ein eytle Ehr, ein zeitlichen Gewinn, ein schnöden Wolust erhaschen: O Blindheit! O Thorheit! von disen hat schon vor längst Isaias gesprochen: Telas araneæ texuerunt. Isa. c. 59. v. 5. Sie haben Spinnen-Garn geweben. O wohl ein herrliche That.

XXIII.

Stille Predig ohne Wort, ist kräftig und beweget.

Geschicht.

Mit vilen Worten richtet man oft wenig aus: oft mehr mit wenigen: aber am allermeisten durch das Exempel oder Beyspihl